

Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-
Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **15 (1942)**

Heft 10

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

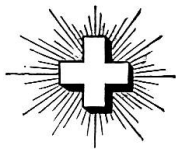
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Adressenverzeichnis der Präsidenten:

Zentralvorstand:		Tel.: Büro	Privat
Fourier R ä z Ernst, Präsident, Wyttenbachstr. 25, Bern		2 33 46	2 97 81
Fourier Schmid Konrad, Vizepräsident, Landhausweg 32, Bern		2 27 01	2 07 81
Fourier Wyss Gustav, Sekretär, Seftigenstr. 293, Wabern b. Bern		61 31 68	5 17 04
Fourier Honegger Fritz, Kassier, Marktgasse 25, Bern		2 33 55	
Fourier Berthoud René, Protokollführer, Mottastr. 2, Bern		2 35 11	2 50 26
Fourier Friedli Gottlieb, Stellenvermittler, Bernstr. 93, Bern-Bümpliz		4 65 02	4 65 02
Fourier Wächter Alfred, Beisitzer, Niggelerstr. 9, Bern		61 32 52	2 47 82
Fourier Lombardi Joseph, Beisitzer, 3, Chemin d. Diablerets, Lausanne			2 62 41
Lt. Qm. Weber Willy, Beisitzer, Drusbergstr. 10, Zürich 7			4 25 71
Sektionen:			
Aargau: Fourier Riniker Hans, Philosophenweg 22, Aarau		2 25 80	2 22 07
Beider Basel: Fourier Ecuycer Louis, Grünfeldstr. 21, Neu-Allschwil			
Bern: Fourier R ä z Ernst, Wyttenbachstr. 25, Bern		2 33 46	2 97 81
Sektionsadresse: Postfach 43, Kornhaus, Bern 7			
Pistolen-Sektion: Fourier Leuenberger Hans, Tavelweg 29, Bern		2 10 28	
Graubünden: Fourier Honegger Otto, Gürtelstr. 57, Chur			
Ostschweiz: Fourier Huber Erwin, Sekundarschulstr. 4, Romanshorn		25	
Romande: Fourier Rochat Paul, Chemin des Clochetons 25, Lausanne			
Solothurn: Fourier Rindlisbacher Albert, Hubelmattstr. 3, Solothurn			
Tessin: Ten. Qm. Borsari Arturo, Lugano			
Zentralschweiz: Fourier Hochstrasser Franz, St. Karlstr. 28, Luzern		2 09 54	2 01 72
Zürich: Fourier Hintermeister Hans, a. Römerstr. 7, Ober-Winterthur			2 42 84
Pistolen-Sektion: Fourier Trudel Adolf, Laurenzgasse 1, Zürich 6			6 20 20

Wichtig! Adress- und Gradänderungen in klarer Schrift mit Anführung der bisherigen Adresse bis **spätestens am 20. jeden Monats** für

- Verbandsmitglieder an die **Sektionspräsidenten**,
- Freie Abonnenten an das **Sekretariat „Der Fourier“, Laurenzgasse 1, Zürich 6.**

N.B. Sämtliche Zuschriften an die Firma W. & R. Müller in Gersau werden inskünftig zur Erledigung an die Sektionsvorstände weitergeleitet.

Stellenvermittlung Fourier Friedli Gottlieb

Unser Sekretariat der Stellenvermittlung hat als Stellensuchende zur Zeit vorgemerkt:

Sektion beider Basel:

Nr. 94 Kaufm. Angestellter, HD.-Rechnungsführer, 1921, ledig, wohnhaft in Arlesheim. Der Bewerber bevorzugt eine Stelle für Kassawesen, Warenkontrolle oder Magazindienst. Spezielle Kenntnisse in der Lebensmittelbranche. Sprachen: deutsch, gute Kenntnisse im Französischen, etwas englisch und italienisch. Zeugnisse stehen zur Verfügung.

Nr. 95 Gfr. Fouriergehilfe wünscht freiwillig Dienst zu leisten als selbständiger Rechnungsführer oder Fouriergehilfe in einer Einheit in der Nähe von Basel.

Sektion Ostschweiz:

Nr. 92 Kaufmännischer Angestellter, Fourier, 1917, ledig, wohnhaft in St. Gallen. Der Bewerber bevorzugt eine Stelle in Bureau oder Magazin. Spezielle Kenntnisse in der Auto- und Papierwarenbranche. Sprachen: Deutsch und gute Kenntnisse im Französischen. Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung.

Nr. 96 Kaufm. Angestellter, Gfr. Fouriergehilfe, 1916, ledig, wohnhaft in Schänis. Der Bewerber bevorzugt eine Stelle als Buchhalter-Korrespondent; war 7 Jahre tätig in der Lebensmittelbranche. Sprachen: deutsch und französisch. Zeugnisse stehen zur Verfügung.

Sektion Zürich:

Nr. 93 Kaufm. Angestellter, Fourier, 1909, ledig, wohnhaft in Bern. Der Bewerber bevorzugt eine Stelle als Disponent oder Organisator, event. in die Verkaufsabteilung eines grösseren Betriebes. Spezielle Kenntnisse in der Lebensmittel- und vor allem in der Metzgereibranche. Sprachen: deutsch, französisch, englisch perfekt. Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung.

Zur Beachtung! Das Sekretariat der Stellenvermittlung hat stets Nachfrage nach Fourieren, die freiwillig Dienst leisten möchten und bittet daher solche Kameraden, sich anzumelden.

Zuschriften sind zu richten an: Fourier Friedli Gottlieb, Bern-Bümpliz, Telephone 4 65 02.

Sektion Aargau Präsident: Fourier Riniker Hans

Tätigkeit. Kartenlese und Marschübung am 25. Oktober 1942. Nach der Pause August-September, bedingt durch die Ablösungsdienste, beginnt die Arbeit wieder mit der programmässigen Felddienstübung am 25. Oktober. Das genaue Tagesprogramm wird Mitte Oktober an alle Mitglieder versandt.

Ausserordentliche Generalversammlung. Kurzreferatveranstaltung. Am 22. November 1942 treffen wir uns in Zofingen zu einer voraussichtlich halbtägigen Veranstaltung. Die ausserord. Generalversammlung hat zum einzigen Traktandum: Statutenrevision. Anschliessend folgen Kurzreferate von Mitgliedern über verschiedenste Themen aus dem Verwaltungs- und Verpflegungswesen. Wir ersuchen diejenigen Offiziere und Kameraden, welche bereit und in der Lage sind, sich an den Referaten zu beteiligen, um Anmeldung beim Sektionspräsidenten bis 16. November. Dauer eines Referates: 10—15 Minuten; anschliessend Diskussion ungefähr gleiche Dauer. Zirkulareinladung folgt anfangs November.

Mutationen. Eintritte Aktiv A: die Fouriere Egli Albert, Lenzburg, und Schüpbach Max, Brugg; Aktiv B: Wm. Brunner August, Fouriergehilfe, Brugg.

Beförderungen: Die Uof. Castiglioni Giani, Wohlen; Haller Werner, Rothrist; Heller Ernst, Nieder-Erlinsbach; Holliger Karl, Boniswil; Metzger Walter, Buchs bei Aarau; Rodel Eugen, Lenzburg, sind zu Fourieren befördert worden.

Die neueingetretenen Mitglieder heissen wir kameradschaftlich willkommen und hoffen, sie an unseren nächsten Veranstaltungen begrüessen zu können; den beförderten Gradkameraden unsere besten Glückwünsche.

Jahresbeitrag. Der Kassier ist zur Zeit mit dem Einzug der letzten Beiträge beschäftigt. Wir empfehlen den in Frage kommenden Mitgliedern, den Beitrag bis 22. Oktober auf unser Postcheckkonto VI 4063 einzuzahlen; für Säumige fassen wir die Sistierung der Zustellung des „Fourier“ ab November 1942 ins Auge.

Adress- und Gradänderungen sind unbedingt bis am 20. jeden Monats dem Sektionspräsidenten zu melden.

Sektion beider Basel Präsident: Fourier Ecuyer Louis

Tätigkeit. Ende Oktober werden wir mit einer Vortrag-Serie starten. Einladungen erfolgen auf dem Zirkularweg.

Sektionsbeiträge. Der Kassier hat die rückständigen Beiträge moniert. Wir bitten Sie dafür besorgt zu sein, dass die Nachnahmen eingelöst werden.

Unregelmässigkeiten in der Zustellung des Fachorganes und der Sektionskorrespondenz sind unverzüglich dem Präsidenten mitzuteilen.

Grad- und Adressänderungen sind jeweils sofort dem Präsidenten anzuzeigen.

Stammtischzusammenkünfte, jeden Mittwoch ab 20 Uhr im Restaurant zur Schuhmachernzunft, Hutgasse 6, Basel.

Sektion Bern Präsident: **Fourier Rüz Ernst**

Herbstübung, 12. und 13. September 1942. Und es war eine Bergfahrt sondergleichen. Unser nimmermüde technische Leiter, Herr Hptm. Lauchenauer, dem ich hier unsern Dank ausspreche, konnte am späten Samstagnachmittag in Meiringen das Kommando über einen 41 Mann starken Zug von Quartiermeistern, Fourieren und Fouriergehilfen, Veteranen und Junioren, übernehmen. In kurzen prägnanten Worten erfuhren wir, worum es bei dieser Übung geht, und warum auch der Rechnungs- und Verpflegungsfunktionär unserer Armee an dieser andersartigen Arbeit und Anstrengung seine Freude haben muss: wir gehen los zu einer kraftvollen Wanderung über zwei Alpenpässe in urschweizerischer Landschaft, die eine Marschleistung von 6 Stunden am ersten Tag und eine solche von 12 Stunden am zweiten Tag von uns verlangen wird. Wir beweisen damit unsern soldatischen Willen, unsere gar oft angezweifelte Ausdauer und die heute mehr als notwendige physische Härte. Der Sinn dieser Übung kann, um mit den Worten der Übungsleitung zu reden, wie folgt umrissen werden: Körperliche Leistung als erhebliche Voraussetzung soldatischen Wertes — Förderung unseres Wissens um Land und Volk — Mehrung der Liebe zur Heimat und Natur und last not least etwas aus der Schule — Rekognoszierungen.

Unter Führung eines Kameraden aus Meiringen ziehen wir in wohlgeordneten Reihen los gegen die wildromantische Aareschlucht — und schon glänzen die ersten Schweißtropfen auf Nase und Stirn. In Innertkirchen erst, am Rande der „Zivilisation“, wird der Waffenrock im Rucksack verstaut; unbeengt und tatendurstig folgen wir dem Weg ins stille Gental. Überall bilden sich Gruppen und heftig wird über all die brennenden Tagesfragen diskutiert. Da plaudert ein weisshaariger erfahrener Kamerad von der hohen Schule des Fouriers — uns jungen, den Grünsten unter den Grünen, wird dabei so recht bewusst, was wir eigentlich noch alles können und erfahren müssen, um in Ehr' und Redlichkeit uns unseres Grades würdig zu erweisen. Durch den stillen Bergwald, über den sich langsam die dunkeln Schwingen der Nacht legen, stapfen wir immer weiter, immer mehr Höhe gewinnen wir. Beim Anblick der unermesslich grossen Mengen Fall- und Les-Holz denke ich unwillkürlich an den letzten Befehl betr. Holzverbrauch in der Armee. Truppen, die in einem solchen Gebiet Dienst leisten, oder auch nur in annehmbarer Nähe, dürfen derartige Reserven unter keinen Umständen unberührt lassen. Wenn bis heute das Gegenteil als Ordnung galt, dann gilt es nicht mehr in der Zukunft. Es ist schon dunkle Nacht, in finstern Silhouetten ragen links und rechts von uns die steilen Gräte gen Himmel; wie Drohfinger mahnen sie uns an unsere hehre Aufgabe: Immer und überall einzustehen für unser Land, unser Volk und unsere Armee. Vom Scharmad-Läger an windet sich der Pfad gegen die Engstlenalp in stärkerer Steigung. Doch was tut's schon uns, wenn auch die Veteranen durchhalten, uns Jungen zum Trotz und zum leuchtenden Vorbild, dann muss es ja gehen. Unbeirrt immer weiter, immer höher. Die „Parkanlage“ im letzten Anstieg zur Engstlenalp zeigt uns neben ihrer herben Schönheit auch ihre kleinen Tücken: schlüpfrige Platten, schlammige Sümpflein und rutschender Boden. Nach 11 Uhr nachts treffen wir im Hotel Engstlenalp ein; ein Jeder ist im Innersten froh, dass es soweit ist, wenn's vor den andern auch nicht zugegeben wird. Für Geld und Mahlzeitencoupons sichern wir uns ein reichliches Nachtessen, auch die durstige Kehle erhält ihren Tribut — und dann nichts wie los ins Stroh, auf das Matratzenlager und in die Betten.

Um 04.30 Uhr sollten wir schon wieder aus den verschiedenen Federn sein; doch der Hotelportier, der sich in aller Seligkeit verschläft, will es anders haben. Dem schläfrigen Johann wünsche ich nichts als ein paar Wochen Dienst als Weckordonnanz. Gegen 5 Uhr früh ist doch alles wieder beisammen; wir futtern tüchtig und ein kurzer Blick in die Karte zeigt uns den langen Weg, den wir heute noch werden gehen müssen. Nicht müssen, sondern gehen dürfen; denn wir alle, die sich zu dieser Herbstübung einge-

funden haben, tun dies freiwillig. Diese zusätzliche Ration leisten wir gerne, weil wir erfasst haben, worum es geht, weil wir unsern Körper stählen wollen, weil wir unsern Geist läutern und bereichern wollen im freien Geniessen all der Schönheit und der erhabenen Pracht unseres geliebten Vaterlandes.

Wacker zieht der Zug des hellgrünen Dienstes aus, durch die felsige Halde steil über dem Engstlensee, der durch seine blinkende Helle gegen alle Verdunklungsvorschriften arg verstösst. Fern hinter hohen Bergen kündigt ein lichter Streifen den jungen Tag, der uns auf der Höhe des Jochpasses in reinster Helle umfängt. Dem Rucksack neben uns, der individuellsten Ressource, entnehmen wir, was uns für den Abstieg nach Engelberg als nötig erscheint. In berggewandten Schritten zieht unser Übungsleiter mächtig los und in schnellem Marsch folgen wir dem steil abfallenden Weglein nach dem Trübsee. Wir haben Rückstand auf die Marschtabelle. Grund: Gesunder Schlaf eines sonst bestimmt guten Eidgenossen. Darum entschliesst sich alles, statt des steilen Abstieges über die Pfaffenwand nach Engelberg einmal eine Schöpfung wagemutiger Technik zu würdigen, und per Schweb- und Standseilbahn geht daher die Fahrt nach Engelberg. Wir sparen Zeit und schonen dabei ohne eigentliche Absicht unsere Glieder.

Für die Klosterbesichtigung steht uns nur kurze Zeit zur Verfügung und schon geht's weiter, talwärts bis zum Engelberger-Seeli. Unterdessen steigt der glühende Ball der Sonne immer höher am Himmel und schickt einen brennenden Gruss herunter auf unsere Buckel. Jetzt werden die vielfältigen Rekognoszierungsaufgaben verteilt; die jungen Herren Quartiermeister übernehmen jeweilen ein Gruppenkommando, während die Gruppe der alten Herren, die sich wirklich mannhaft hält, Rekognoszierung auf eigene Faust betreibt. In hartem Ansteigen folgen wir der felsigen Wand gegen die Lutherseealpen. Rings um uns breitet sich das herrliche Panorama der innerschweizerischen Alpen- und Berglandschaft aus. Bisher unbekannte Weiten werden uns vertraut und ein jeder fühlt mit eindringlicher Kraft wie tief und eng wir eigentlich mit diesem Land verbunden sind. Vor dem letzten Stück, „e gruusam wüeschte Bitz“, zum Storegg-Pass wird noch einmal zünftig verpflegt, und allerhand kommt dabei zum Vorschein, was eigentlich nicht als voll kriegsmässig angesprochen werden kann. Doch, was ist denn schon dabei, die Hauptsache ist ja, dass wir damit die nötigen Vitamine und Kalorien futtern, um einmal in modernen Ausdrücken zu sprechen. Gegen die Höhe des Storeggpasses setzt beinahe ein Patrouillenlauf ein, der einigen beinahe den „Bogen“ gibt. Denn dazwischen ist noch ein wüestes Felsabbruchfeld, das auf die schon ziemlich hergenommenen Fourierknie nicht ohne Wirkung bleibt.

Alle sind wir oben auf dem zweiten Pass unserer Übung, auch der Präsident, der immerhin ein Dasein von über hundert Kilogramm Schwere fortbewegen muss. Aber es ging unentwegt; denn unser Kamerad Ernst Rätz, Zentralpräsident des SFV., beweist einmal mehr seinen unbeugsamen Willen zum Kampf für unsere gemeinsame Sache. Wir wollen und dürfen daher in keinem Falle hintan stehen.

Was jetzt kommt, das segelt zu gutem Teil unter der Marke „Chnöi-Schnatterer-Fabrik“. In rassigem Schuss geht's über die nur schwach bestossenen Alpweiden hinunter ins geschichtlich wohlbekanntes Melchtal. Von der gegenüberliegenden Höhe des Arnigrates rollt ein dumpfer Donner; ein feiner Sprühregen, der nur kurz anhält, kühlt unsere gespannten Glieder. In weitausholendem Schritt streben wir auf dem idyllischen Waldweg Flüeli-Ranft zu. Wer Lust und Laune hat, der steigt hinab zur stillen Klause des Heiligen von der Flüe. Und auf schmalem Weidenpfad ziehen wir weiter gegen Sachseln. Einige lechzen voller Verlangen nach ganzer Abkühlung und mieten dafür für eine Weile den reizvollen Sarnersee. Nach einem kurzen Gross-Parkdienst und Tankhalt bringt uns ein überfüllter Zug der neu-elektrifizierten Brünigbahn über Sarnen—Alpnach nach Luzern. Als Meister im Requirieren gehört uns bald ein flotter Wagen des Schnellzuges nach Bern. Während der schnellen Fahrt plaudern wir abschliessend über unsere grosse Fahrt.

In Meiringen noch kannten viele einander nicht; das grosse gemeinsame Erlebnis dieser anstrengenden Bergwanderung aber hat uns einander näher gebracht und in Bern drücken wir uns als Kameraden fest die Hand zum Abschied. Als Kameraden, die auch das nächstemal wieder mit dabei sein werden.

Fourier Sch.

Pistolen-Sektion Präsident: Fourier Leuenberger Hans

Letzte diesjährige Freiübung, Samstag, den 17. Oktober 1942 von 14.00—16.00 Uhr, und **Schluss-Schiessen**, Sonntag, den 25. Oktober 1942 von 13.30—16.00 Uhr im Schiessstand Ostermundigen. — Schiessplan:

1. Sektionsstich: 10 Schüsse auf Scheibe P = 1 m in 10 Kreise eingeteilt. Doppel: Fr. 1.—; Auszeichnung 100% der einbezahlten Doppelgelder an $\frac{2}{3}$ der Stichschützen.
2. Zvieristich: 10 Schüsse auf Feldscheibe F; Distanz 50 m. Doppel: Fr. 2.50, inbegriffen ein einfaches Zvieri. Wettkampf zwischen 2 Parteien, wobei jedem Angehörigen der gewinnenden Partei während dem Zvieri Fr. 1.— zurückbezahlt wird.

Gemeinsames Zvieri um ca. 17.30 Uhr im Restaurant zum Tell in Ostermundigen; nachher gemütliches Plauderstündchen. — Vollzähliges Erscheinen erwartet der Vorstand.

Sektion Zürich Präsident: Fourier Hintermeister Hans

Mutationen. Eintritt: Fourier Bretscher Walter, Küsnacht-Zch. Beförderung zum Fourier: Matzinger August, Buchberg (Schaffh.). Unsere kameradschaftliche Gratulation.

Im Zusammenhang mit dem am 26. September 1942 gegen zwei Fouriere ausgesprochenen Todesurteil wegen Landesverrat und um allfälligen und peinlichen Verwechslungen vorzubeugen, werden wir von unserm langjährigen und bewährten Veteranenmitglied Fourier Werner Zürcher, geb. 1895, Bankbeamter in Zürich, um Aufnahme untenstehender Erklärung ersucht. Wir kommen diesem Wunsche an dieser Stelle gerne nach und bitten unsere Kameraden, hievon gebührend Kenntnis zu nehmen.

„Der Unterzeichnete legt Wert darauf, bekanntzugeben, dass der laut Tagespresse vom 26. September 1942 zum Tode verurteilte Fourier Zürcher Werner, geb. 1916, kaufmännischer Angestellter in Zürich, nicht mit ihm identisch ist.“

Fourier Zürcher Werner, geb. 1895
Bankbeamter in Zürich
Veteran des SFV., Sektion Zürich.

Pistolen-Schiess-Sektion Obmann: Fourier Trudel Adolf

Mit der letzten Schiessübung vom 30. August ist die diesjährige Schiessstätigkeit zu Ende gegangen. Das Ergebnis ist, obwohl im Vergleich der früheren Resultate ein erfreuliches Plus zu verzeichnen ist, doch hinter den Erwartungen des Vorstandes geblieben. Der Bericht an den eidg. Schiessoffizier weist 215 geschossene Bundesprogramme auf (Vorjahr 1939: 163). An 21 Schützen wird die Eidg. Anerkennungskarte und weitem 20 Kameraden die Sektions-Ehrenmeldung abgegeben. Wir gratulieren von Herzen. — Die Rangierung zeigt sich wie folgt:

Eidg. Anerkennungskarte für Pistole und Revolver 1942: 1. Lt. Qm. Schmutz Albert 103 P. 2. Lt. Qm. Schmid Paul 101 P. 3. Fourier Fritsch Hans 100 P. 4. Fourier Ruegsegger Gottfried 99 P. 5. a) Fourier Leise Fritz 98 P., b) Lt. Stabssekr. Martin Julien 98 P., c) Oblt. Stabssekr. Rochat Philippe 98 P. 6. Oblt. Qm. Blattmann Walter 97 P. 7. Lt. Qm. Albrecht Max 96 P. 8. Fourier Huber Hans 94 P. 9. a) Fourier Furrer Otto 93 P., b) Lt. Qm. Weber Willy 93 P., c) Fourier Trudel Adolf 93 P. 10. a) Fourier Rickenbacher Albert 92 P., b) Kpl. Frey Hugo 92 P., c) Kpl. Hirschi Hans 92 P. 11. Fourier Kaegi Eugen 91 P. 12. a) Fourier Schnorf Werner 88 P., b) Fourier Grob Eduard 88 P. 14. Fourier Neukomm Ernst 87 P. 15. Wm. Frey Albert 81 P.

Sektions-Ehrenmeldung für Pistole und Revolver 1942: 16. Fourier Riess Max 93 P. 17. Fourier Wild Paul 91 P. 18. a) Fourier Aeberli Hans 89 P., b) Lt. Qm. Müller Arnold 89 P., c) Lt. Qm. Suter Adolf 89 P., d) Adj. Uof. Stabssekr. Brem Gottfried 89 P. 19. a) Fourier Fuog Max 87 P., b) Fourier Lenherr Hermann 87 P. 20. a) Kpl. Bachmann Willy 86 P., b) Hptm. Qm. Stemmlé Otto 86 P. 21. a) Fourier Schaffhauser Werner 85 P., b) Fourier Wendel Ernst 85 P. 22. Major Qm. Maurer Walter 82 P. 23. a) Fourier Plocek

Josef 81 P., b) Fourier Berger Paul 81 P., c) Fourier Roosli Walter 81 P. 24. a) Fourier Wucher Armin 80 P., b) Fourier Egli Otto 80 P., c) Fourier Zaugg Fritz 80 P., d) Fourier Torgler Johann 80 P.

Ferner haben das obligatorische Jahresprogramm geschossen: Die Fouriere: Abegg Andreas, Schwyz; Ackermann Walter I, Zürich; Ackermann Walter II, Zürich; Aeberli Max, Rapperswil; Ahl Gustav, Winterthur; Altorfer Hans, Zürich; Ammann Hans, Dübendorf; Andres Werner, Winterthur; Bachmann Eugen, Zürich; Bamert Cornel, Tuggen; Bender Walter, Zürich; Bernet Ernst, Zürich; Bertschinger Max, Zürich; Binzegger Albert, Zürich; Bischof Willi, Zürich; Bodmer Fritz, Zürich; Bosshard Willy, Zürich; Bucher Fritz, Zürich; Bucher Robert, Zürich; Buol Eugen, Zürich; Chiesa Carlo, Zürich; Dätwyler Kurt, Zürich; Doebeli Max, Zürich; Dubler August, Zürich; Durand Georges, Zürich; Eberle Hans, Zürich; Egli Ernst, Rüti-Zch.; Egli Hans, Zürich; Egli Max, Zürich 11; Egli Max, Zürich 6; Emmenegger Richard, Zürich; Erne Josef, Zürich; Fedier Adolfo, Zürich; Fedier Walter, Zürich; Feusi Karl, Pfäffikon (Schwyz); Foglia Ernesto, Zürich; Freuler Hans, Zürich; Frey Max, Kilchberg; Füllemann Alfred, Zürich; Furrer Paul, Zürich; Gartenmann Otto, Wiesendangen; Gasser Gottfried, Zürich; Glättli Max, Zürich; Graf Carlo, Zürich; Gross Ernst, Zürich; Gutzwiler Max, Zürich; Gisi Max, Zürich; Haag Fritz, Zürich; Haller Victor, Zollikon; Haug Paul, Zürich; Hess Oskar, Zürich; Holz Georges, Zürich; Huber Walter, Zürich; Huber Werner, Zürich; Jost Wilhelm, Dübendorf; Kellenberger Paul, Zürich; Keller Ernst, Zürich; Keller Jakob, Oberwinterthur; Keller Otto, Zürich; Kern Walter, Oberglatt; Kernberg Leo, Zürich; Kessler Ernst, Zürich; Klaus Otto, Zürich; Koch Otto, Zürich; Koenig Fritz, Veteran, Schlieren; Küng Josef, Neuhausen a. Rhf.; Kunz Alfred, Maur; Lehmann Heinrich, Zürich; Leutwyler René, Zürich; Lippuner Mathias, Zürich; Loosli Kurt, Zürich; Mächler Arnold, Zürich; Märki August, Zürich; Mathis Walter, Zürich; Meister René, Zürich; Meier Eduard, Zürich; Meier Emil, Zürich; Meyer Hans, Zürich 7; Meyer Hans, Zürich 6; Minder Walter, Zürich; Mohn Max, Zürich; Moser Josef, Zürich; Müller Anton, Umikon (Aarg.); Müller Emil, Zürich; Müller Ernst, Zürich; Müller Heinrich, Thalwil; Müller Kurt, Zürich; Müller Max, Horgen; Müller Robert, Winterthur; Müntener Christian, Zürich; Naegeli Ernst, Zürich; Nett Herbert, Zürich; Niederer Jakob, Zürich; Nüssli Gottfried, Zürich; Oechslin Albert, Zürich; Ott Karl, Zürich; Peyer Hans, Zürich; Pfenninger Ernst, Zürich; Ragetti Hans, Zürich; Rechenberg Diether, Feldmeilen; Reichmuth Josef, Zürich; Reudt Ernst, Zürich; Rick Otto, Zürich; Rohner Paul, Zürich; Sanft Henry, Zürich; Sidler Eduard, Dübendorf; Sigrist Emil, Zürich; Somandin Wilfried, Zürich; Sonderegger Karl, Zürich; Spannagel Alfred, Zürich; Spühler Paul, Zürich; Surbeck Ernst, Zürich; Schärer Walter, Zürich; Schkölziger Eugen, Zürich; Schlaepfer Ernst, Zürich; Schneider Hans, Zürich; Schoch August, Schlieren; Schuppli Werner, Zürich; Strickler Albert, Dietikon; Studer Otto, Zürich; Untersander Jakob, Zürich; Vetterli Willy, Zürich; Vögeli Viktor, Zürich; Vogt Karl, Zürich; Vollenweider Eduard, Zürich; von Känel Adolf, Zürich; Wachter Viktor, Zürich; Wagner Jacques, Zürich; Walder Hans, Wädenswil; Wanner Gustav, Effretikon; Weil Hans, Zürich; Weiler Hans, Zürich; Weiler Karl, Zürich; Weisflog Werner, Zürich; Werthmüller Paul, Zürich; Widmer Konrad, Zürich; Winiger Max, Zürich; Witschi Werner, Küsnacht; Wuhrmann Emil, Zürich; Wydler Werner, Zürich; Wyser Hans, Zürich; Wyss Otto, Zürich; Zellweger Jakob, Zürich; Zraggen Alfred, Effretikon; Zollinger Arthur, Dietlikon; Züger Albert, Zürich; Züger Alois, Zürich; Zürcher Werner, Zürich. — Ferner die Of. und Uof.: Lt. Qm. Asper Hans, Zürich; Wm. Berger Walter, Dübendorf; Lt. Beyeler Walter, Zürich; Lt. Qm. Chardon Marcel, Zürich; Hptm. Qm. Haab Walter, Zürich; Lt. Qm. Heimann Albin, Zürich; Lt. Hirzel Hartmann, Zürich; Oblt. Hofstetter Josef, Zürich; Lt. Qm. Kessi Friedrich, Zürich; Lt. Qm. Knupp Fred, Zürich; Fw. Köchli Johann, Zürich; Hptm. Qm. Kriemler Hans, Zürich; Lt. Qm. Kündig Arnold, Kilchberg; Lt. Qm. Laederach Hans, Zürich; Lt. Qm. Leisi Hans, Küsnacht-Zch.; Hptm. Qm. Mattle Willy, Zürich; Adj. Uof. Metz Arthur, Zürich; HD.-Rf. Nef Johannes, Zürich; Lt. Qm. Pool Georg, Zürich; Oblt. Qm. Siegmann Walter, Zürich; Kpl. Rf. Schüle Emil, Kilchberg; Fw. Schweizer Heinrich, Zumikon; Hptm. Qm. Strauss Max, Zürich; Oberstlt. Wegmann Emil, Zürich; Lt. Qm. Winkler Hans, Zürich; Lt. Qm. Würth Karl, Zürich.

Zur gefl. Beachtung! Das vorgesehene **Aktivschiessen 1939—1942** kann infolge Munitionsmangel nicht durchgeführt werden und wird auf das nächste Jahr verschoben. Wer dies bedauert, spare seine Batzen und revanchiere sich im Jahre 1943 durch vollzähligen Besuch der seinerzeitigen Schiessübungen und Auswertung des vielversprechenden Schiessplanes.

Der Vorstand dankt an dieser Stelle allen Kameraden, die auch dieses Jahr die Treue zur PSS. wieder bewiesen haben. Für die Säumigen ist im Sinne des G.V.-Beschlusses 1939 ein Zirkular in Vorbereitung, dem ein Einzahlungsschein für unser Postcheckkonto VIII 23 586 beigelegt werden wird. Allfällige Einzahlungen des beschlossenen **Vergütungsbetrages von Fr. 3.—** können selbstverständlich heute schon gemacht werden.

Verband Schweiz. Fouriergehilfen

Präsident: Kpl. H a u s e r Hermann, Seebahnstr. 125, Zürich 3

Kameraden! Die Mitgliederzahl nimmt zu; es muss aber noch mehr geworben werden. Es darf keinen Fouriergehilfen geben, dem unser Verband gleichgültig ist, denn nur ein vollkommener Zusammenschluss aller Fouriergehilfen erlaubt uns, unser Ziel zu erreichen. Wir werden in nächster Zeit mit lehrreichen Vorträgen unsere ausserdienstliche Tätigkeit aufnehmen. Eine spezielle Einladung wird Euch darauf aufmerksam machen und der Vorstand hofft, dass alle Kameraden ihr Interesse mit einem zahlreichen Aufmarsch bekunden werden.

Verband Schweiz. Fouriergehilfen, Postfach Fraumünster, Zürich.

Fouriere, Kameraden!

Verlangen Sie...



frühzeitig unsern neuesten **Katalog** Nr. 7. Sie finden darin allerhand Praktisches für Ihren verantwortungsvollen Dienst. Der **Verlag Müller in Gersau** bedient Sie innert wenigen Stunden.

Aus dem Katalog:

-
- | | |
|---|-----------------|
| Nr. 66 Abrechnung über Kompetenzen in Stäben und über Of-Haushalt , A 5, Blocks à 100 Blatt, oben perforiert | Fr. 1.80 |
| Nr. 67 Abrechnung mit der Gemeinde , Mannschaftsunterkunft, A 4, beidseitig bedruckt, lose Blätter, 10 Blatt Fr. —.50, 20 Blatt Fr. —.90, 50 Blatt Fr. 1.80, 100 Blatt | Fr. 2.50 |
| Nr. 68 Fassungs- und Verbrauchsübersicht , A 3, festes Papier, 1 Bogen Fr. —.25, 10 Bogen Fr. 2.—, 20 Bogen | Fr. 3.50 |
| Nr. 69 Münzkontrollen , A 4, einseitig bedruckt, 10 Blatt Fr. —.50, 20 Blatt Fr. —.90, 50 Blatt Fr. 1.80, 100 Blatt | Fr. 2.50 |
| Nr. 70 Abrechnung über Einzelkompetenzen , A 5, Blocks à 100 Blatt | Fr. 1.80 |
-